

STAND MONTAFON / FORSTFONDS

NIEDERSCHRIFT

aufgenommen am 17. Oktober 2006 anlässlich der 11. Sitzung der Forstfondsvertretung in der laufenden Funktionsperiode.

Auf Grund der Einladung vom 10. Oktober nehmen an der auf 14.00 Uhr einberufenen Forstfondssitzung teil:

Standesrepräsentant Bgm Dr Erwin Bahl, Schruns;
Bgm Martin Netzer, Standesrepräsentant-Stellvertreter,
Gaschurn;
Bgm Herbert Bitschnau, Tschagguns;
Bgm Rudolf Lerch, St. Anton;
Bgm Arno Salzmann, St. Gallenkirch;
Bgm Willi Säly, Silbertal;
Bgm Martin Vallaster, Bartholomäberg;
Bgm Burkhard Wachter, Vandans;

Weitere Sitzungsteilnehmer: Vorstand Bertram Luger in
Begleitung von DI (FH) Karl Resch,
Montafonerbahn AG und Rechtsanwalt Dr
Günter Flatz;
Betriebsleiter DI Hubert Malin;

Schriftführer: Standessekretär Mag Johann Vallaster;

Der Vorsitzende eröffnet um 14.15 Uhr im Maisäbhaus Gauertal des Forstfonds die 11. Sitzung der Forstfondsvertretung und stellt nach Begrüßung gemäß Verordnung über den Gemeindeverband Forstfonds des Standes Montafon die Beschlussfähigkeit fest.

Dem Antrag des Vorsitzenden um Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes wird einstimmig stattgegeben.

Zur Erledigung steht somit nachstehende

Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift der 10. Forstfondssitzung vom 11.07. 2006;
2. naturwärme-montafon GmbH;
 - a) Beitritt zur Gesellschaft mit Zeichnung eines Geschäftsanteiles;
 - b) Entsendung eines Vertreters in die Generalversammlung;
3. Weiterverpachtung Eigenjagd Schmalzberg ab 2007;

4. Grundverkauf an Herrn DI (FH) Jörg Klaus aus GST 3299/1 Gaschurn;
 5. Weiterverpachtung Eigenjagd St. Hubertus am b007 (Erweiterung T0);
 6. Berichte;
 7. Allfälliges;
- Erledigung der Tagesordnung

Pkt. 1.)

Die allen Forstfondsvertretern per E-Mail übermittelte Niederschrift der 10. Forstfondssitzung vom 11. Juli 2006 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt und unterfertigt.

Pkt. 2.)

Zu Behandlung dieses Tagesordnungspunktes begrüßt der Vorsitzende Vorstand Bertram Luger in Begleitung von DI (FH) Karl Resch von der Montafonerbahn AG sowie den Vertragsverfasser Dr Günter Flatz bei der Sitzung.

In einem kurzen Rückblick informiert der Vorsitzende nochmals über die in den letzten Monaten unternommenen zahlreichen Bemühungen, Veranstaltungen und Gespräche mit Interessenten zur Realisierung eines Naturwärmeprojektes im Raume Schruns-Tschagguns, welches zwischenzeitlich auch auf den Ortsteil Gantschier der Gemeinde Bartholomäberg ausgeweitet werden konnte. Aktuell ist ein großes Interesse seitens der Kunden gegeben, so dass die für den Förderungsantrag nötigen Anschlussverträge bereits vorliegen.

DI Resch als zuständiger Projektleiter informiert im Detail über das geplante Projekt mit einem Hackschnitzelbedarf von ca 25.000 Srm (4.600 fm Brennholz + Sägerestgut) in der Anfangsphase, welcher bis zum Endausbau mit einer Wärmeleistung von ca 20 Mio kWh auf ca 37.000 Srm (6.850 fm Brennholz + Sägerestgut) ansteigen wird. Durch das Projekt können ca 1,4 Mio Liter Heizöl substituiert und der CO² Ausstoß um etwa 8.000 to jährlich reduziert werden. Diese Investition zieht zudem ca 1,75 Mio EUR jährlich an Einsparungen für den Einkauf von Heizöl nach sich, so dass diese Summe auch der Wertschöpfung im Tal und in der Region zu Gute kommt.

Die Anlage selbst ist mit einem 3,3 MW und einem 4 MW-Biomassekessel geplant, für die Spitzenlast Abdeckung soll ein 12-MW-Ölkessel installiert werden, welcher ausschließlich mit Bioöl betrieben wird. Zusätzlich geplant ist, über den 3,3 MW-

Kessel mittels ORC-Verfahren Strom zu erzeugen. Diese Stromauskoppelung in einer Größenordnung von ca 15% der Leistung mit jährlich ca 1,6 GWh (1,6 Mio kWh) verursacht Mehrkosten von etwa 1,6 Mio und wird sich auf Basis der bestehenden ÖKO-Einspeisetarife in etwa 11 Jahren amortisieren.

In der Erstausbauphase beträgt die Länge des Leitungsnetzes 15 km, für den Anschluss der Objekte sind 210 Stück Wärmeübergabestationen zu installieren

Die Gesamtinvestitionskosten liegen bei ca 13,5 Mio, wozu eine Förderung von 40 % durch die Kommunalkredit in Aussicht gestellt ist, während der Rest fremdfinanziert werden soll. Je nach zeitlichem Verlauf des Erreichens der Endausbaustufen liegt die Amortisationszeit für die Gesamtanlage bei ca 18 Jahren (+/- 2 Jahre).

Im Gesamtprojekt ist für den Endausbau auch die Installation eines Pufferspeichers mit einem Volumen von ca 300.000 Liter geplant.

In der Diskussion wird von der Forstfondsvertretung das vorliegende Projekt mehrfach ausdrücklich befürwortet, zumal damit wertvolle Impulse für die Waldbewirtschaftung in der Talschaft durch den Einsatz erneuerbarer Energie verbunden sind. Neben den ökologischen Aspekten durch die Nutzung der heimischen Energieträger sind auch positive Auswirkungen auf die Wertschöpfung und den Arbeitsmarkt im Tal und in der Region verbunden.

Von Dr Flatz wird der vorliegende Entwurf eines Gesellschaftsvertrages für die naturwärme- montafon GmbH im Detail erläutert. Die Gesellschaft soll aus der Marktgemeinde Schruns, den Gemeinden Bartholomäberg und Tschagguns, dem Forstfonds des Standes Montafon und der MBS Beteiligungs- GmbH mit je gleich hohen Gesellschaftsanteilen von je 7.000 EUR bestehen. Es ist damit gewährleistet, dass sowohl die Gemeinden als auch der Forstfonds als Hauptlieferant des Energieträgers wie auch die Montafonerbahn als Errichter und Betreiber des Heizkraftwerkes im Wege der Gesellschaft entsprechende Mitspracherechte eingeräumt bekommen. Der vorliegende Gesellschaftsvertrag wird von den Bürgermeistern zustimmend zur Kenntnis genommen. Zur Entsendung eines Vertreters in die Generalversammlung wird nach kurzer Diskussion vom Vorsitzenden vorgeschlagen, Bgm Martin Netzer aus Gaschurn in seiner Funktion als Stellvertreter des Landesrepräsentanten zu bestellen, zumal der Landesrepräsentant selbst bereits als Bürgermeister der Marktgemeinde Schruns in der Gesellschaft vertreten ist. Die Bestellung von Bgm Netzer wird auch unter dem Aspekt, dass dieser zum Geschäftsführer des Biomasseheizwerkes in Gaschurn bestellt ist, positiv gesehen, zumal damit wertvolle Erfahrungen eingebracht und künftig auch Synergien genutzt

werden können. Dieser Vorschlag wird von der Forstfondsvertretung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Über Antrag des Vorsitzenden wird schließlich der Beitritt zur Gesellschaft „naturwärme- montafon GmbH“ mit Zeichnung eines Gesellschaftsanteiles in Höhe von 7.000 EUR einstimmig beschlossen.

Als Vertreter des Forstfonds in der Generalversammlung der Gesellschaft wird über Antrag des Vorsitzenden ebenfalls einstimmig der Landesrepräsentant-Stellvertreter Bgm Martin Netzer bestellt. *(Bgm Netzer enthält sich seiner Stimme bei der Entsendung des Vertreters in die Generalversammlung)*

Pkt. 3.)

Bezugnehmend auf die Beratungen in der Standessitzung informiert der Vorsitzende gemeinsam mit dem Betriebsleiter nochmals über das von Eduard Weis als Jagdpächter der Eigenjagd Schmalzberg bekundete Interesse an einer weiteren Pachtung dieser Eigenjagd für die kommende Jagdpachtperiode ab 2007. Wie bereits in der Standessitzung festgehalten, wurden die Abschlusspläne auch in der Eigenjagd Schmalzberg erfüllt, mit dem Jagdpächter hat eine problemlose Zusammenarbeit bestanden. Vom Betriebsleiter wird zusätzlich ausgeführt, dass aus jagdlichen Überlegungen die beiden Eigenjagden Schmalzberg und Valisera als Gesamtjagdgebiet zu betrachten sind und eine getrennte Vergabe aus diesen Aspekten nicht sinnvoll ist.

Auf Grundlage der vorliegenden Informationen wird der Vorsitzende gemeinsam mit dem Betriebsleiter einstimmig ermächtigt, die weiteren Verhandlungen mit Herrn Eduard Weis für eine neue Jagdpachtperiode zumindest zu den bisherigen Konditionen zu führen und die entsprechenden Verträge abzuschließen.

Pkt. 4.)

Der Vorsitzende informiert über die Vorgespräche mit DI (FH) Jörg Klaus (Sohn von KR Walter Klaus) über den Verkauf einer Grundfläche von ca 600 m² um einen Pauschalpreis von 15.000 EUR für die auf der Landeswaldparzelle GST 3266/1 bereits seit Jahrzehnten bestehende Jagdhütte Tschambreu.

Auf Grundlage des vorliegenden Sachverhaltes wird über Antrag des Vorsitzenden dem Verkauf einer Grundfläche von ca 600 m² um einen Pauschalpreis von 15.000 EUR aus dem GST 3266/1 an DI (FH) Jörg Klaus einstimmig zugestimmt. Dem Forstfonds ist vertraglich ein Vorkaufsrecht einzuräumen, wobei bei einer allfälligen Ausübung des Vorkaufsrechtes betreffend Grundanteil der indexierte Kaufpreis heranzuziehen ist. Für das Gebäude selbst ist auf Kosten des Käufers eine

Gebäudeschätzung im beiderseitigen Einvernehmen als Grundlage heranzuziehen. Die mit der Abwicklung des Grundkaufes verbundenen Kosten sind zur Gänze vom Käufer zu tragen.

Pkt. 5.) (Erweiterung der Tagesordnung)

Vom Vorsitzenden wird gemeinsam mit dem Betriebsleiter informiert, dass auch die Eigenjagd St. Hubertus im Silbortal mit einer Fläche von ca 1.120 ha ab der Jagdpachtperiode 2007 zur Neuverpachtung ansteht. Diese Eigenjagd wird schon seit über 30 Jahren von Professor Dr Rhomberg gepachtet, welcher weiterhin Interesse an der Weiterpachtung bekundet hat. Der Vorsitzende wird gemeinsam mit dem Betriebsleiter einstimmig ermächtigt, die weiteren Verhandlungen zu den bisherigen Konditionen für eine neue Jagdpachtperiode zu führen und die nötigen Verträge einschließlich der weiteren Vermietung des Jagdhauses abzuschließen.

Pkt. 6 - Berichte:

- a) Mit den Vertretern der Agrarbezirksbehörde sowie der Alpe und des Maisäßes Sarottla hat eine weitere Besprechung betreffend die geplante Gründung der Güterweggenossenschaft Sarottla stattgefunden. In diese Güterweggenossenschaft soll auch die bereits vom Forstfonds vor Jahren errichtete Forststrasse Junkelegg aufgenommen werden. Im Interesse einer Gesamtlösung wurde die Beteiligung des Forstfonds von der laut Beschluss mit maximal 12 % festgesetzten Höhe auf 12, 25 % aufgestockt. Dieser Bericht wird von der Forstfondsvertretung zustimmend zur Kenntnis genommen.
- b) Vom Betriebsleiter wird informiert, dass vom diesjährigen Einschlag laut Rechnungsausgang ca 13.000 fm fakturiert sind, der tatsächliche Einschlag liegt aktuell bei etwa 15.000 fm. Die restliche Nutzungsmenge soll in den kommenden Wochen noch erfüllt werden.
- c) Die Wegsanierungen im hinteren Silbortal nach den Schäden vom August des Vorjahres samt Erneuerung der Brücke Dürrwald sowie Sanierung diverser Brücken wurden in den letzten Wochen abgeschlossen. Die voraussichtlichen Gesamtkosten werden bei ca € 120.000 liegen.
- d) Vom Betriebsleiter wird informiert, dass aus dem gemäß MinROG bewilligten Steinbruch im Bereich Dreispitz im Silbortal ca 24.000 to Flussbausteine für die Verbauungsmaßnahmen bei der Litz im Silbortal gewonnen werden konnten. Bgm Säly spricht sich in diesem

Zusammenhang sehr positiv über die Möglichkeit der Steingewinnung vor Ort und die damit verbundene Einsparungen von unnötigen Transportwegen aus.

Zusätzlich wird vom Betriebsleiter informiert, dass im Zusammenhang mit der Wegsanierung zum Fellimännle durch die Montafonerbahn auch ein Stromkabel bis in den Bereich Fellimännle mitverlegt wird, womit einerseits die Versorgung der Maisäßliegenschaften in diesem Bereich ermöglicht wird und andererseits für das von Mäser Karl betriebene Kleinwasserkraftwerk die Möglichkeit der Einspeisung des gewonnenen Stromes als ÖKO-Strom gegeben ist.

Pkt. 7 - Allfälliges:

- a) Bgm Wachter spricht die starke Benutzung der Rodelbahn in Vandans an und ersucht um eine Terminvereinbarung zwischen den beteiligten Partnern wie Gemeinde Vandans, Vorarlberger Illwerke AG und Forstfonds zur Abklärung diverser Fragen wie zB Instandhaltung, haftungsrechtliche Aspekte etc. Dieses Gespräch soll im gegenseitigen Einvernehmen demnächst stattfinden.

Ende der Sitzung 15.50 Uhr;
Schruns 19.10.2006;

Schriftführer:

Forstfondsvertretung:



.....